



LIGURIA
ITALIA

terradamare

www.turismoinliguria.it



Erlebnisse am Meer



Schauplätze der Kunst



Auf den Spuren der Geschichte



Düfte und Köstlichkeiten



Sport Touren



Ein Garten Meer

Meisterhafte Ferien inmitten archäologischer Ausgrabungsstätten, Museen, Abteien, Kirchen und mittelalterlichen Dörfern.



Verlagsinformation

Verlagsprojekte und Copyright aller Rechte bei der regionalen Tourismus-Agentur "in Liguria". Abbildungen: Agenturarchiv "in Liguria", bis auf S. 17-19-21 Fiera di Genova Copyright, S. 11 Pinacoteca di Savona Copyright, S. 18 Luca Rosignana - Festival della Scienza 2007 Copyright, S. 20 Slow Fish Copyright, S. 23 Miss Muretto Copyright, S. 24 Comune di Sanremo Copyright, S. 28 Galata Museo del Mare Copyright, S. 26 Museo Marinaro Tommasino Andreatta Copyright. Grafik bei: Adam Integrated Communications - Turin- gedruckt 2008 - Hinweis zur Verantwortlichkeit: Trotz genauer Kontrollen übernimmt die Agentur "in Liguria" keine Verantwortlichkeit für die vorliegenden Inhalte und Informationen.

Unser Genua.

Um die Geheimnisse Genuas entdecken zu können, bräuchte man einen musikalischen Stadtplan, auf der Via del Campo einen von De André gesungenen Audioguide, Gino Paoli für die Mansarden nah am Meer, und außerdem Fossati, Conte, Lauzi und Tenco. Genua ist Musik für den Geist, die vom leuchtenden geschliffenen Marmor der vornehmen Treppen und Balkone widerhallt, emporsteigt, sich windet, sich in den **Gassen von Sottoripa** fängt und sich schließlich zu endlosen Echos Afrikas und des Orients ausweitet. Wie die gedämpften Töne einer Ballade erhebt sie sich langsam entlang dem Straßenlabyrinth, den mittelalterlichen Bogengängen, den Türmen, die noch die Namen antiker Handwerke tragen, um dann in einem Engelschor im Angesicht der **Kathedrale von San Lorenzo** aufzufliegen. Lyrische Noten hallen vom **Teather Carlo Felice**, dem majestätischen Tempel für Opernliebhaber, wie auch im gesamten aristokratischen Viertel der **Strada Nuova** wider, welches die Museen in den **Palazzi Bianco, Rosso** und **Tursi** umfasst. Im Gegensatz zu den triumphalen Rhythmen des goldenen Genuas des 16. Jahrhunderts, der **Porta Siberia**, der Mole, des **Palazzo Ducale** und des **Palazzo Andrea Doria**, stimmen die Orte außerhalb der Mauern im Gegengesang den quälenden Blues der Fischerdörfer an.



Piazza De Ferrari - Genua





Panorama des Alten Hafens - Genua

Stella maris: der Alte Hafen.

Der Alte Hafen kommt einer Piazza des Mittelmeers gleich, dem Salon der Stadt, ein Ort des Abschieds, aber auch ein Ort der Begegnung und Entdeckung dank des **Aquariums**, des **Antarktismuseums**, des **Kongresszentrums Magazzini del Cotone**, der **Kinderstadt**, des **Meeresmuseums Galata** und dem **Luzzati-Museum** bei der Porta Siberia, welches als Galerie für Ausstellungen des unlängst verstorbenen großen Bühnenbildners vorgesehen ist.

Für eine Gesamtübersicht des durch Renzo Piano restaurierten Gebietes kann man sich vom Meer aus nähern, oder anderenfalls den **Bigo** besteigen, einen sich drehenden Aufzug, der die Besucher bis auf vierzig Meter Höhe über die „Superba“ befördert. Von dieser luftigen Perspektive aus ist es ein Vergnügen, die korsische Küste wie eine entfernte und doch in Reichweite liegende Fata Morgana auszumachen und Kirchen, Türme und Häuser mit den charakteristischen Schieferdächern, die aus dem Labyrinth der Straßen und Pfade heraustreten, zu erkennen.

Die Rolli: UNESCO Welterbestätte.

42 Palazzi, gestaltet durch Innenhöfe, Loggien und bezaubernde Gärten, wurden größtenteils entlang der **Via Garibaldi** und der **Via Balbi** errichtet mit dem Ziel, Adligen und Politikern, Händlern und Bankieren sowie staatlichen und kirchlichen Oberhäuptern auf der Durchreise im Genua Andrea Dorias ein Zuhause zu bieten.

42 Juwelen der Gastfreundlichkeit des 16. Jahrhunderts, einst in Form von Listen („rolli“) festgehalten, nach denen bestimmt wurde, wer mit der Bewirtung

illustrer Fremder beauftragt wurde. Eine Art Lotterie ante litteram, ein wahrer Wettstreit der vornehmsten Gastlichkeit. Die effektvollen Räumlichkeiten, Symbole der Großzügigkeit gegenüber dem Gast, sind heute ein Bollwerk der Kunst im weiteren Sinne, behausen sie doch wichtige Meisterwerke der gefeierten Nationalgalerien wie z. B. einige große Ölgemälde von **Van Dyck** oder **Rubens**.

Nervi, die Riviera in der Stadt.

Nervi, ein Wohngebiet von großer landschaftlicher Faszination und einer nicht zu missachtenden Ansammlung von Museen, ist wie ein einziger Ausstellungsrundgang zu betrachten, von der **Galleria d'Arte Moderna** zur **Villa Saluzzo Serra**, von den **Frugone-Sammlungen** zur **Villa Grimaldi Fassio**, und vom **Luxor-Museum** zu den über 18.000 Exponaten der **Sammlung Wolfson**.

Auf den Pfaden „historischer Größen“.

Folgen Sie Ihrer Neugier auf den Spuren der großen Genuesen, die zur Unsterblichkeit der Stadt beigetragen haben. Beginnen Sie beim kleinen **Haus von Christoph Kolumbus** beim Eingang zur Porta Soprana, um dann die Adresse von **Giuseppe Mazzini** aufzusuchen, dessen Haus heute das **Museum des Risorgimento** beherbergt, und an den Schauplätzen des Lebens von **Nicolò Paganini**, **Andrea Doria** und **Simone Boccanegra**, des ersten Dogens der Republik vorbeizuschauen.



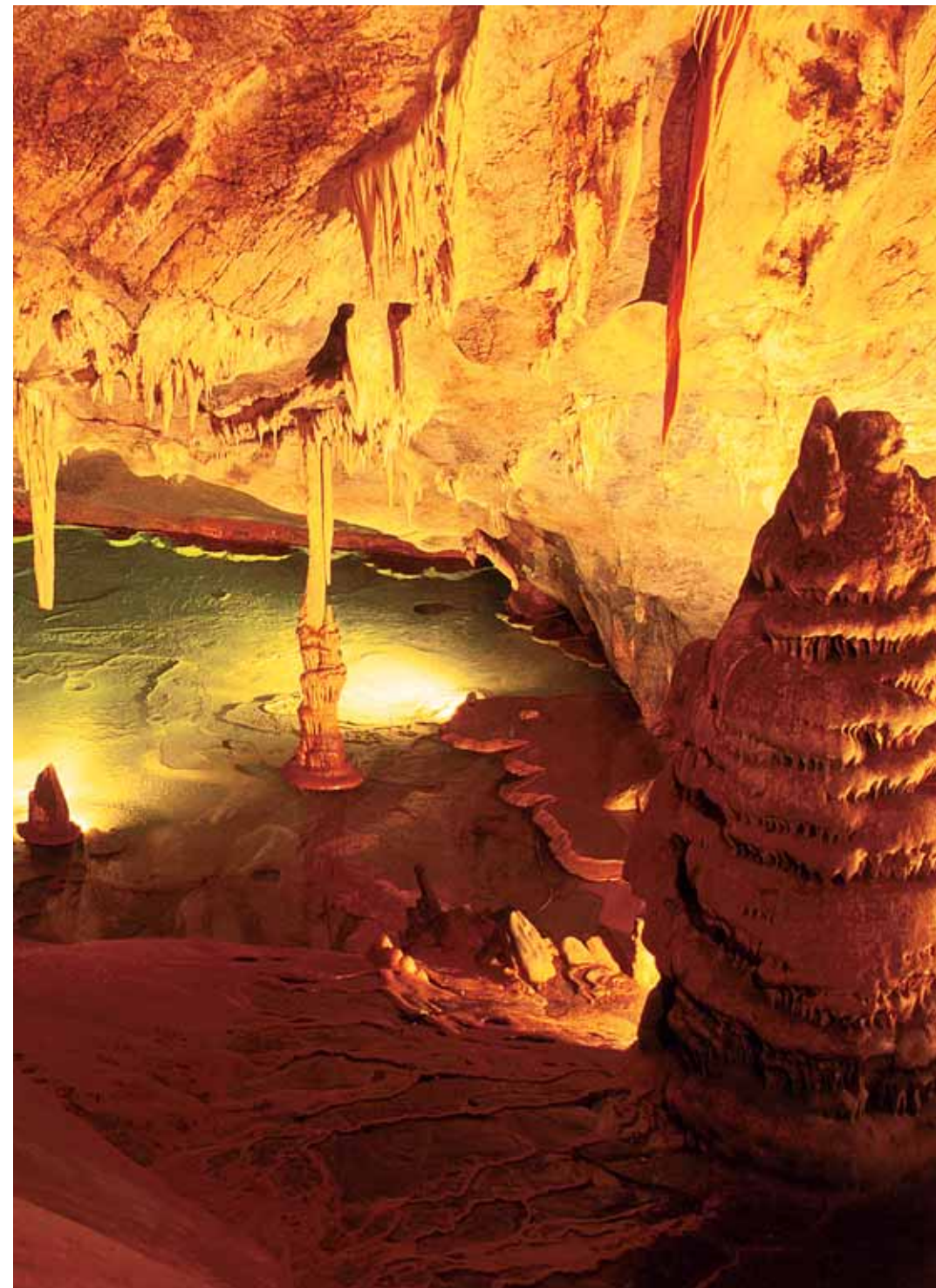
Nicht nur Genua.

Eine historische Odyssee: von Höhlen zu Festungen.

Jurassic Park in Ligurien: Die uralte Geschichte der Region ist in den Felsen der **Höhlen von Balzi Rossi** eingeschrieben, die Graffiti aus dem Altpaläolithikum bewahrt haben, in den **Höhlen von Borgio Verezzi** und **Toirano**, und in der **Höhle der Madonna dell'Arma** in **Bussana di Sanremo**. In großen Schritten über die Jahrtausende hinweg gelangt man zur römischen Kultur, die die ligurische überwarf, um Viadukte, Theater, Straßen wie die Aurelia, Kirchen wie **San Paragorio di Noli** und Wohnstätten, die teilweise in den **Ausgrabungen von Albenga, Ventimiglia** und **Luni** noch sichtbar sind, zu errichten. Für einen Blick auf das antike Ligurien empfiehlt sich das **Archäologische Museum Finale** im Inneren des monumentalen Komplexes Santa Caterina: eine wahre Synthese der Vergangenheit der Finale-Region, mit einzigartigen Exponaten aus prähistorischen und archäologischen Sammlungen.



Priamar-Festung - Savona





Die Ruinen und Hinterlassenschaften der Türme, Mauern und Schlösser wie die der **Pietra di Vobbia**, die in ihrer Struktur einzigartig ist durch die perfekte Integration zweier natürlicher Bastionen, erzählen von „Damen, Kavalieren, Waffen und der Liebe“. Nicht zu missachten ist auch die **Festung Doria di Porto Venere**, das **Castello dei Doria in Dolceacqua** und **Villanova d'Albenga**, ein bemerkenswertes Beispiel einer Stadt als Bollwerk der Verteidigung an der Mündung der Arroscia- und Lerrone-Täler. Eine Zusammenfassung der Geschichte Savonas repräsentiert die **Priamar-Festung**, die in ihrem imponierenden Umfang die vergangenen Zeiten der Präromanik, des Mittelalters und der Renaissance einschließt. Ein Versuch der Restaurierung hat den Komplex in einen wichtigen multifunktionalen Raum verwandelt, einen Ort für kulturelle Events und den Sitz des **Archäologischen Museums** sowie der Museen **Renata Cuneo** und **Sandro Pertini**.

Die **Pinacoteca Civica** wurde unlängst im **Palazzo Gavotti** angesiedelt, einem alten und ehrwürdigen Palazzo im historischen Kern, der in der zweiten Hälfte des 16. Jahrhunderts erbaut wurde und eine der wichtigsten Sammlungen ligurischer Kunst, bestehend aus Gemälden, Skulpturen und Kermaiken, beinhaltet.

Moderne Wallfahrten zu heiligen Schätzen.

Man sagt, „Italien, Volk der Heiligen, Dichter und Seefahrer“, und in Ligurien hat man diese Dreieinigkeit im Blut: Die Heimat von Schriftstellern wie Montale und außergewöhnlichen Entdeckern wie Christoph Kolumbus zeigt die ihr eigene Spiritualität in Kirchen und Abteien für jeden Tag des Jahres.

Es sind 130 Heiligstätten entstanden, um



Abtei von San Fruttuoso di Capo di Monte

Wunder und Erscheinungen der Maria zu ehren, und ebenso viele religiöse Bauwerke im Hinterland legen Zeugnis der monastischen Bewegung zur Konvertierung sogar der undurchdringlichsten und wildesten Gebiete ab.

Die **Abteien des Borzone** und **San Pietro in Varatella** wie auch die **Badia del Tiglieto** besaßen weitreichende Ländereien. Der essentielle romanische Stil vermischt sich in zugespitzten gotischen Friesen und barocken Voluten in den Kunstwerken, den Früchten des Glaubens und der Meisterschaft.

Zum vervielfachten Staunen des Besuchers tragen die Standorte einiger Kirchen bei, die im Dialog mit der umgebenden Landschaft stehen und sowohl Täler als auch Bergspitzen mit ihrer Anwesenheit segnen.

Zwei glänzende Beispiele sind die **Heilige Stätte von Montallegro**, erreichbar durch eine kurze Fahrt in der Panorama-Seilbahn von **Rapallo**, und die **Abtei von San Fruttuoso di Capo di Monte**, eingefasst in einer kleinen schmalen Bucht zwischen den Felsen, wo die Boote der Tagesausflügler anlegen. Göttliche Architektur.

Die Kultur zwischen vier Wänden: von Museum zu Museum.

Wie lassen sich nur die langen Vormittage, die mit dem Lehrer in der Rolle des Kunstführers vor Gemälden und Skulpturen verbracht wurden, vergessen? Ein Urlaub in Ligurien, wo sich die Lust am Entdecken der Kultur und der eigenen Wurzeln frei von Gemeinplätzen auf tut, ist genau das richtige. Die Ausstellungsorte erheben sich in glorreichen Palazzi, umgeben

von juwelenhaften Gärten oder zukunftsweisenden Strukturen, die alles von Spitze bis zu Puppen, von zeitgenössischen Kunstobjekten bis zu antiken Zivilisationsgegenständen beherbergen.

Um nur eines im Besonderen herauszuheben, das **Lia-Museum in La Spezia** ist einen speziellen Besuch wert. Überschreitet man die Schwelle der klösterlichen Anlage der Bruderschaft von San Francesco di Paola, so grüßt die Madonna mit Kind von Sassetta unter einem Schauer von Juwelen, Edelsteinen und Kreuzen von unermesslichem Wert. Von Saal zu Saal passiert man die archäologische Sammlung, die mittelalterlichen Tafeln und die Porträts und Gemälde von Tizian, Tintoretto, Bellini, Raffael, Canaletto, Bellotto und Guardi. Ein wahres Freilichtmuseum ist die Stadt **Imperia**, die die zwei ursprünglichen Kerne **Oneglia** und **Porto Maurizio** umfasst und bekannt ist für ihr großes, historisches Stadtzentrum namens Parasio.

Eindrucksvolle Ausblicke und weite Panoramen des Golfs lassen sich von der Strandpromenade aus genießen, die sich unter afrikanischen Palmen dahinzieht, während sich auf den Hängen des Vorgebirges mittelalterliche Bauwerke, große barocke Kirchen, Laubgänge und konzentrische Sträßchen abzeichnen. Nicht entgehen lassen sollte man sich den **Palazzo Doria**, wo der berühmte Andrea geboren wurde, die **Kirche San Giovanni Battista** und in den naheliegenden ländlichen Dörfern die Feld-Oratorien aus dem 17. Jahrhundert in **Diano Arentino** sowie das **Castello dei Clavesana**.

Erlebnisreiche Region: Ligurien, 365 Tage im Jahr voller Leben.

Ruhe im Saal, der Vorhang hebt sich, Ligurien betritt die Bühne. Als Hauptdarstellerin in einem höchst erstaunlichen Veranstaltungskalender hat die gesamte Region eine Begabung zum Schauspiel, die niemals Langeweile aufkommen lässt. Genua gewöhnt sich nach den **Kolumbus-Feiern** im Jahr 1992 und der Wahl zur **Europäischen Kulturhauptstadt** im Jahr 2004 daran, im Rampenlicht zu stehen.



Blumenumzug - Sanremo





Genua auf Kreuzfahrt.

Für alle, die von einer Ozeanüberquerung träumen und dabei trockenen Fußes bleiben wollen oder an den Neuigkeiten aus der Meereswelt interessiert sind, bietet sich der **Salone Nautico** in den großartigen Ausstellungsräumen der Genueser Messe als Ort für moderne Abenteurer an.

Kaum einer bleibt gleichgültig angesichts des Glanzes der frisch lackierten Buge, des Funkelns der Yachten wie aus Tausendundeiner Nacht, der zum Lichten bereiten Segelschiffe und einer Ausrüstung, auf die die NASA stolz wäre.

Es ist ein Spektakel, der sich an Eingeweihte wie an Laien richtet, auch weil die Veranstaltungen sich nicht nur auf die gigantischen Ausstellungsräume beschränken, sondern darüberhinaus auch die Stadt durch kulturelle thematische Manifestationen mit einbezieht.

Lernen in Genua.

Wie wäre es gewesen, wenn uns in der Schule weltberühmte Wissenschaftler gelehrt hätten? Margherita Hack für Astronomie, Algebra und Geometrie von Piergiorgio Odifreddi und Biologie auf die gemeinverständliche Art von Umberto Veronesi?

Anlässlich des jährlich stattfindenden **Festivals der Wissenschaften** verwandelt Genua Hypothesen in Fakten und schickt Kinder, Jugendliche, Wissendurstige und Forscher zurück auf die Schulbank.

Dieses Fest der Neugier windet sich vom Hafen durch die Straßen bis hin zu den historischen Palazzi, wo interaktive didaktische Routen zu erkunden sind, Fotografie- und Kunstausstellungen, Konferenzen, Gesprächsrunden, Workshops, aber auch theatralische und musikalische Aufführungen stattfinden.

Wissenschaft als konkrete und zugängliche Materie, greifbar und erfahrbar.



Festival der Wissenschaften



Euroflora

Genua blüht alle fünf Jahre.

Wie eine Agave, die nur ein einziges Mal in ihrem Lebenszyklus blüht, oder eine seltene Pflanze, die nicht oft, aber dann in intensiven Farbexplosionen aufgeht, so erblüht die **Euroflora** in Genua alle fünf Jahre auf über 100.000 m² in überdachten Pavillions und Außenanlagen, die als

Schauräume für die besten Aussteller aus aller Herren Länder dienen. In diesem spektakulären Schauspiel dominieren die immergrünen und ornamentalen Pflanzenarten, die in einem ruhigen und erholsamen Ambiente eine Sinnesreise für Augen und Nase bieten.



Genua am Angelhaken.

Die Stadt mit dem landesweit berühmtesten Aquarium beherbergt alle zwei Jahre die **Slow Fish**, eine Veranstaltung im Sinne des Slow Food-Konzepts in Zusammenarbeit mit der Region Ligurien, die in Gesprächen, Laboratorien, Verköstigungen und Symposien die Thematik des Ökosystems der Ozeane angeht. Diese Kultur der Kenner ist auch bei Tisch zu entdecken, in den Marktvierteln, den Restaurants und Bistros... bei so viel Auswahl fühlen Sie sich garantiert wie ein Fisch in Wasser!



Messegelände Genua



Kammermusik-Festival - Cervo

Ligurien auf Zelluloid.

Als kunstliebende Region spielt Ligurien die Gastgeberin für wichtige Veranstaltungen der Filmbranche wie das durch die Vereinigung Daunbailò organisierte **Genueser Film Festival**. Auch wer nicht auf der Leinwand erscheint, hat seinen Platz: Der Synchronisation gewidmet sind die Festivals **Voci nell'ombra** in **Sanremo**, und **Voci di Cartoonia** in **Albenga**.

Auf keinen Fall verpassen sollte man das **Missing Film Festival**, den **Paolo Rocchi-Filmpreis**, das asiatische Film-Festival **Febbre Gialla** und das Festival junger französischer Produktionen **Quinzaine**.

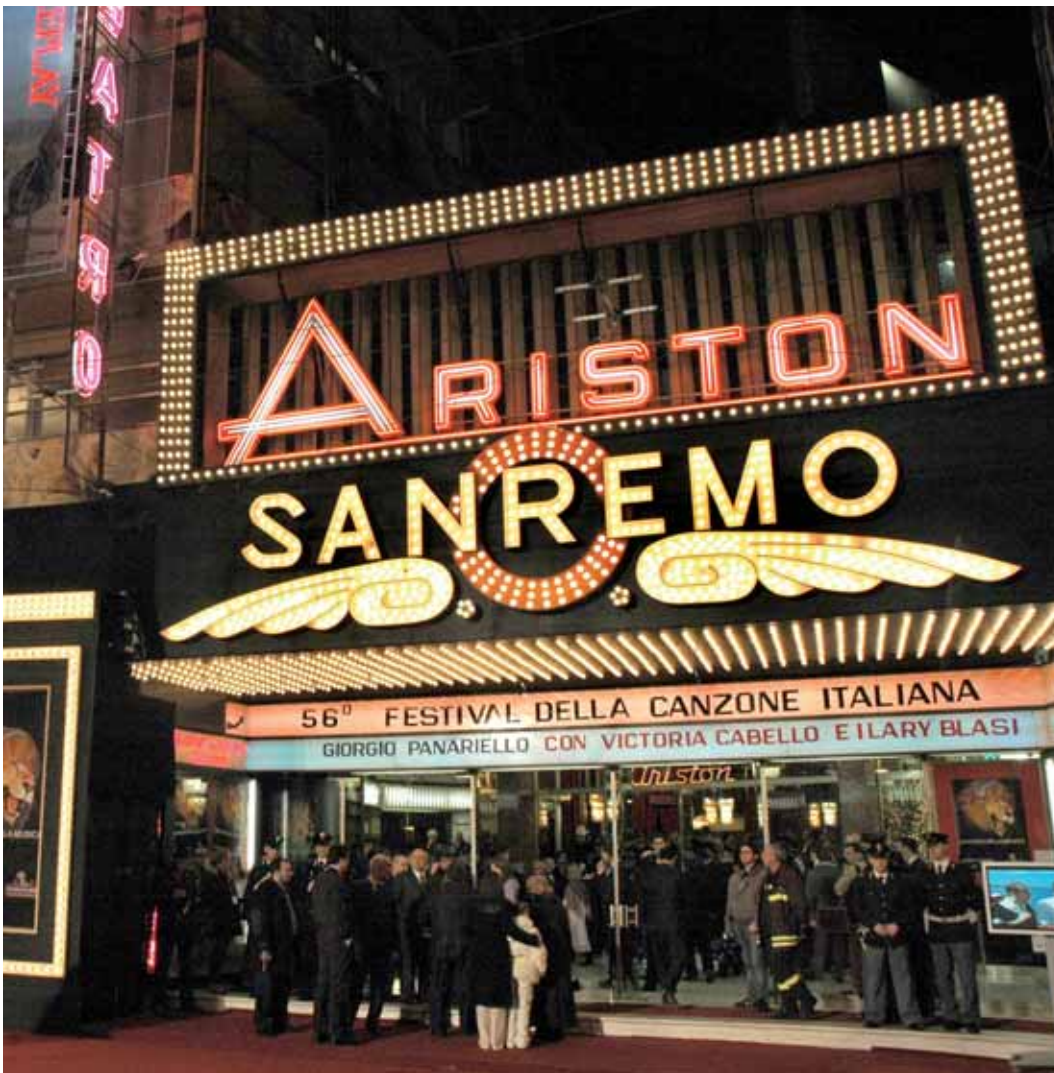
Eine Region der Bühne.

Die Phantasie ist mächtig in Ligurien: Nicht selten trifft man auf Clowns, Pantomimen, Jongleure und Akrobaten, die täglich die Straßen während des **Circumnavigando-Festivals** mit ihren Darstellungen füllen.

Im Sommer werden die historischen Dörfer und die sonst abgeschotteten Ortschaften zur Bühne für Jahrmärkte unter den Sternen, wie für das **Festival der Villa Faraldi** oder **des Borgo Verazzi**, welches die besten Prosa-Schauspiele mit dem **Veretium-Preis** auszeichnet. Der **Andersen-Preis** von **Sestri Levante**, die Festivals **Porto Venere Teatro Donna**, **Strada sul Palco** und das **Festival della Mente** in **Sarzana**, das **Diano Castello Festival**, das **Kammermusik-Festival** in **Cervo** auf dem Kirchplatz der Corallini-Kirche, die Wahl der **Miss Muretto** und der **Sandburgenwettstreit** in **Alassio** bieten einen Spielplan, dem Standing Ovations gebühren.

Miss Muretto - Alassio





Sanremo-Festival

Variationen der Kunst.

Während sich **Sanremo** im Februar in eine von Touristen und Stars der Musikbranche im Wettstreit um die Preise des berühmtesten Festivals Italiens, des **Canoro-Festivals**, verwandelt, befindet sich die Provinz Imperia im Entfaltungsprozess und verdient sich den Namen der Blumen-Riviera mit den Festivals **Sanremoinfiore**, dem **Bonsai-Festival** und dem Wettkampf **Battaglia dei Fiori** in **Ventimiglia**, bei dem jedes Blütenblatt zählt.

Begegnungen, Musik, Spiele und keltische Riten finden ihren Ausdruck im **Druiden-Fest** in Bajardo, während das Folklore- und Horror-Festival **Autunnonero** fünf mittelalterliche Dörfer im Hinterland der Imperia-Region erschauern lässt.

Die Emotionen reiten hoch auf den Wellenkämmen beim historischen Ruderwettkampf **Palio del Golfo** im offenen Meer vor La Spezia.



Museen auf dem Wellenkamm.

“SIE wurde wiedergefunden! - Was? - Die Ewigkeit. SIE ist das Meer vereinigt mit der Sonne”.

So geht ein fulminantes Gedicht von Rimbaud, das an die ewige, vom Rollen der Wogen bestimmte Geschichte Liguriens denken lässt.

Die Bewohner dieser Orte haben korallene Wurzeln und den Geist voller Wind, eine Vergangenheit und Gegenwart, die vom Mediterranen gezeichnet ist und in den Traditionen der Küstendörfer, den hochentwickelten Schiffbautechniken, den ländlichen Festen und den Gesichtern der Fischer wiederhallt.

Dieser Tradition wird gehuldigt in den Museen, die von der Identität und der Zugehörigkeit erzählen, wie sie sich von West nach Ost über das gesamte Gebiet ziehen.





Meeresmuseum Galata

Galionsfiguren, Andenken an Schlachten, Medallien, Auszeichnungen, Anker und chinesische Dschunken sind interessante Ausstellungsstücke im **Museum für Technik und Seefahrt in La Spezia**, während sich **Camogli** in den Sälen des **Meeresmuseums Gio Bono Ferrari** zwischen nautischen Instrumenten, Dokumenten und von Reedern zur Erlangung ihrer gebührenden Posten in Auftrag gegebene Porträts von Segelschiffen auf seine Vergangenheit beruft: ein Einblick in einen mühsamen,

aber auch ruhmreichen Alltag. Auch im Hinterland werden Geschichten von Überfahrten und Odysseen erzählt, wie im **Meeresmuseum Tommasino-Andreatta in Chiavari** mit seinen naturgetreuen Modellen, Angelgerätschaften, Arbeitskleidung und Fotografien. Der Höhepunkt befindet sich in **Genua**, wo sich dem Besucher des **Meeresmuseums Galata (MuMa)** in 17 Sälen eine wahre Kreuzfahrt bietet: 6000 m² Ausstellungsfläche im Herzen des Alten Hafens. Im kulturellen

Einzugsbereich des **MuMa** befindet sich auch das **Schiffahrtsmuseum von Pegli**, in einer zur Schaufläche für nautische Karten, archäologische Fundstücke vom Meeresboden und Ansichten aus dem 17. Jahrhundert umfunktionierten Villa von Gio Andrea Doria aus der Renaissance-Zeit.

In der Nähe der Hauptstadt, in **Arenzano**, befindet sich die Institution **Muvita**, deren Hauptanliegen das Thema Umwelt ist. Passiert man **Albenga** so entdeckt man das **Römische Schiffahrtsmuseum** mit seiner im Jahre 1950, nach der Entdeckung eines in den Tiefen vor der Insel Gallinara gesunkenen Schiffes aus dem Beginn des 1. vorchristlichen Jahrhunderts, eröffneten submarinen Abteilung. Der letzte Halt auf dieser Tour ist das **Internationale Schiffahrtsmuseum West-Liguriens**, welches im Jahr 1980 durch Kapitän Flavio Serafini in **Imperia** gegründet wurde und in 14 thematische Bereiche unterteilt ist. Eine Hymne an das Meer.

Die uralte Stimme des Alltagslebens.

Auch das Alltagsleben wird in Ligurien zur Attraktion: Halten Sie ein, um die Meister der Axt und die Kalfalterer zu betrachten, die noch immer in den großen Restaurierungswerksätten für historische Jachten angestellt sind, oder folgen Sie den uralten Arbeitsschritten der Schreiner von *Chiavari*, die das Holz unter Dampf krümmen und auf der Drehbank bearbeiten nach der Methode von Gaetano Descalzi, genannt Il Campanino, einem Meister der Modellherstellung des 19. Jahrhunderts, wie z. B. der Stuhlmodelle „Drei Bögen“ oder „Paris“ mit ihrer leichten Bespannung und dem Bezug aus indischem Bambus.



Alte Ölpresse - Olivetta





Das Stopfen der Fischernetze

Menschen wie Samt.

Ligurien ist eine Gegend aus Stein und aus Blumen, aus der Härte der Berge und der Wonne des Meeres, mit einem Geist wie aus Stein und Spitze. In den **Spitzen** von **Rapallo** lebt die Geschichte der Frauen: Die Frauen webten ihre Träume in ihre Stoffe ein und nutzten dabei die besten Fäden, die ihre Männer beim Flickern der Netze übrig behielten. Ein klassisches Beispiel für die Kunst der Wiederverwertung, die zu einer wahren Kunst wurde: Im Jahr 1800 waren ganze 8000 Spitzenklöpplerinnen mit der Anfertigung von Schmuckwerken auf Rapallo-Art, durch dichte Fadensetzung in Form von Körnern oder Blattwerk, oft auch im Relief, beschäftigt. Folgt man dem Fadenstrang, so gelangt man nach **Zoagli**, wo **Lorsica** liegt, das Dorf des **Samtes** und des **samteneu Damasks**, der Stoffe, die aus der Armut der unfruchtbaren Landschaft der Gebirgskämme entstehen. Um dem kostbaren Damastwerk die haltbare Zwirnstruktur zu verleihen, werden die Methoden der Spinnerei und Seilerei für Fischernetze verwendet, die im Handwerksbereich nicht oft zum Einsatz kommen, wie z. B. in **San Fruttuoso**, wo Kokosfaden vorgezogen wird.

Stark wie der Fels.

In Ligurien sind selbst die Steine lieblich, wie in der Gegend von Tigullio, wo die Küste von der Sonne geküsst wird. Mit Steinen ist hier der Schiefer gemeint, der die Wirtschaftskraft in den Dörfern zwischen **Orero**, **Cicagna** und **Monleone** darstellt. Mit seiner pechschwarzen, temperaturempfindlichen Oberfläche lassen sich die ortstypischen Dachziegel, aber auch Gehsteigplatten und noch heute in der ganzen Welt geschätzte Haushaltswaren herstellen. Ebenso wertvoll, geschliffen oder als Täfelung, ist der **Stein** von **Finale**, der so schön und vielseitig verwendbar ist, dass er sogar nach New York exportiert und dort bei der

Herstellung unglaublicher Skulpturen verwendet wurde. Eine andere einzigartige Technik, die ihren Ursprung in der ländlichen Kultur hat, ist die Fabrikation von **Mauerwerk a secco**, den sogenannten „**majéi**“, die nach einer Bauweise ohne die Verwendung von Bindemitteln geschieht, die noch heute an Handwerkschulen wie in **Arnasco** in der Region von Savona gelehrt wird.

Schätze unter Glas.

Es war einmal ein flämischer Abt, dem auf seiner Wanderung durch das heutige Gebiet von Savona auffiel, wie reichhaltig dort das Holz vorlag, welches ideal zur Erhitzung von Glasöfen war. Und so geschah es, dass er zurück in der Heimat seine Landsmänner dazu brachte, nach Ligurien übersiedeln und dabei ihre Methoden und ihr Wissen mit sich zu nehmen. Dies ist nur eine der Legenden, die sich um die Entstehung der **Glasbläsertradition** in **Altare** ranken, deren Resultate man im **Museum von Villa Rosa** bewundern kann, einem wunderbaren Gebäude im Liberty-Stil voller Stuck, Dekorationen und natürlich Glas.

Vom Ton zum Gold von Albisola.

Im historischen Zentrum von **Albisola** findet sich ein idealer Rundgang durch die Gassen, vorbei an Maiolikawerkstätten, Kunstgalerien, Kulturstätten und natürlich dem **Keramikmuseum**, welches dekorative, ganz in Blau gehaltene Vasen aus dem 17. bis 18. Jahrhundert, volkstümliche gelbe Terrakotta-Arbeiten und ungefähr fünfzig Krippenfiguren beherbergt.

Eine filigrane Geschichte.

In der Feinschmiedearbeit klingen die Tradition des Orients und der Handelsrouten jenseits der Säulen des Herakles an. Die Technik zur Bearbeitung von Edelmetallen hat zum Bekanntheitsgrad von **Campo Ligure** beigetragen. Gold- und Silberfäden werden zu Blumenmustern oder prächtigen Dekors ineinander verwoben und an Touristen, Einheimische oder an die Kuratoren des **Feinschmiedemuseums** verkauft, in dem Exemplare dieser Kunst aus aller Welt zu sehen sind.





Sanremo - Imperia

Agenzia Regionale per la Promozione Turistica “in Liguria”

info@agenziainliguria.it

www.turismoinliguria.it

